

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Kultur
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

27. Oktober 2015
1 von 2

zur **29.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur lade ich ein für

**Dienstag, 3. November 2015, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Vorstellung des Projektes "Der Herkules besucht die Welt"**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Juli 2015
Bericht des Magistrats - 101.17.1732 -
- 2. Durchführung des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert"
vom 13. bis 20. Mai 2016 in Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.17.1860 -

(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)

- 3. Bewerbung um die "Kulturhauptstadt Europa 2025"**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.17.1872 -

(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)

4. Musikakademie in der Stadt Kassel "Louis Spohr" durch langfristiges Raumkonzept sichern

Antrag der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

- 101.17.1784 -

5. Tapetenmuseum

Anfrage der FDP-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

- 101.17.1852 -

6. documenta-Zentrum

Anfrage der FDP-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

- 101.17.1857 -

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Fürsch
Vorsitzende

Niederschrift

über die 29. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur
am **Dienstag, 3. November 2015, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

16. November 2015
1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Ruth Fürsch, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Rainer Hanemann, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Dietmar Bürger, Mitglied, SPD
Helene Freund, Mitglied, SPD
Esther Kalveram, Mitglied, SPD
Christian Knauf, Mitglied, SPD
Jürgen Blutte, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Dr. Jörg Westenburg, Mitglied, CDU
Renate Gaß, Mitglied, Kasseler Linke
Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten
Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

Schriftführung

Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Bernd W. Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Markus Exner, Der Herkules besucht die Welt e.V.
Angelika Loewe, Der Herkules besucht die Welt e.V.
Gabriele Koch, Der Herkules besucht die Welt e.V.
Wolfgang Loewe, Der Herkules besucht die Welt e.V.
Kai Schönberger, Der Herkules besucht die Welt e.V.

Dorothee Rhiemeier, Kulturamt
Henner Koch, Kulturamt
Tobias Hartung, Kulturamt

2 von 6

Tagesordnung:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Vorstellung des Projektes "Der Herkules besucht die Welt" | 101.17.1732 |
| 2. Durchführung des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" vom 13. bis 20. Mai 2016 in Kassel | 101.17.1860 |
| 3. Bewerbung um die "Kulturhauptstadt Europa 2025" | 101.17.1872 |
| 4. Musikakademie in der Stadt Kassel "Louis Spohr" durch langfristiges Raumkonzept sichern | 101.17.1784 |
| 5. Tapetenmuseum | 101.17.1852 |
| 6. documenta-Zentrum | 101.17.1857 |

Vorsitzende Fürsch eröffnet die mit der Einladung vom 27. Oktober 2015 ordnungsgemäß einberufene 29. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- 1. Vorstellung des Projektes "Der Herkules besucht die Welt"
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Juli 2015
Bericht des Magistrats -101.17.1732-**

Oberbürgermeister Hilgen gibt das Wort an den Projektleiter, Herrn Markus Exner. Im Rahmen einer PowerPointPräsentation berichtet Herr Exner über die Entstehung des Projektes, das seit Oktober diesen Jahres als eingetragener Verein anerkannt ist. Er stellt die anwesenden Vereinsmitglieder vor und informiert über die bisherigen Veranstaltungen und die zukünftigen Planungen, wie z.B. die Präsentation des 9 Meter hohen Gemäldes bei der Eröffnung der documenta 2017 in Athen. Die weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Exner und Oberbürgermeister Hilgen beantwortet.

Vorsitzende Fürsch erklärt den Bericht nach Berichterstattung durch Oberbürgermeister Hilgen und Herrn Markus Exner, Projektleiter, für erledigt.

**2. Durchführung des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert"
vom 13. bis 20. Mai 2016 in Kassel**

3 von 6

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1860 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Austragung des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ in der Zeit vom 13. bis 20. Mai 2016 in Kassel zu.
2. Als gastgebende Stadt stellt die Stadt Kassel dem Deutschen Musikrat eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von insgesamt 175.000 € zur Verfügung.
3. Die Zuwendung wird anteilig mit 55.000 € im Jahr 2015 und mit 120.000 € im Jahr 2016 aus dem Kulturetat (Kostenstelle 410 00 105, Sachkonto 686 9000) finanziert.“

Oberbürgermeister Hilgen begründet den Antrag des Magistrats.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Durchführung des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" vom 13. bis 20. Mai 2016 in Kassel, 101.17.1860, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hanemann

3. Bewerbung um die "Kulturhauptstadt Europa 2025"

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1872 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Prüfung einer Bewerbung zur ‚Kulturhauptstadt Europa 2025‘ durch die Verwaltung. Die Ergebnisse der Prüfung sollen bis zum Herbst 2016 vorliegen und Grundlage für eine Beschlussfassung über ein mögliches Bewerbungsverfahren Kassels sein.“

Oberbürgermeister Hilgen führt noch einige Ergänzungen aus und beantwortet weitere Nachfragen.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bewerbung um die "Kulturhauptstadt Europa 2025", 101.17.1872, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Weber

4. Musikakademie in der Stadt Kassel "Louis Spohr" durch langfristiges Raumkonzept sichern

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.1784 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2016 ein langfristiges Konzept zum Standort und den Arbeitsbedingungen für die Musikakademie der Stadt Kassel "Louis Spohr" vorzulegen.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.
Oberbürgermeister Hilgen informiert über die geplante weitere Vorgehensweise.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, FDP
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Musikakademie in der Stadt Kassel "Louis Spohr" durch langfristiges Raumkonzept sichern, 101.17.1784, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Leitschuh

5. Tapetenmuseum

Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.1852 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Liegen dem Magistrat Erkenntnisse darüber vor, ob das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst noch beabsichtigt, das Tapetenmuseum, sei es durch einen Neubau oder Umbau, wieder zu eröffnen?

- a. Wenn ja, wo, zu welchen Kosten und wann wird mit Baubeginn bzw. Fertigstellung gerechnet? 6 von 6
- b. Wenn nein, wird die Stadt Kontakt mit dem Ministerium aufnehmen, um sich für die Realisierung einer Wiedereröffnung einzusetzen?

Stadtverordneter Oberbrunner, FDP-Fraktion, erläutert die Anfrage. Oberbürgermeister Hilgen beantwortet diese und sagt zu, dass ein Antwortschreiben des Ministeriums sowie eine Stellungnahme des Vereins Deutsches Tapetenmuseum e.V. als schriftliche Anlage zu Protokoll genommen werden.

Vorsitzende Fürsch erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen für erledigt.

6. documenta-Zentrum
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.1857 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Gibt es neue Pläne für den Standort eines documenta-Zentrums, in dem alle documenta relevanten Institutionen örtlich zusammengefasst werden können?

Die Anfrage wird von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet. Eine schriftliche Antwort wird als Anlage zur Niederschrift zugesagt.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Ruth Fürsch
Vorsitzende

Jutta Butterweck
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.17.1860

13. Oktober 2015
1 von 2

**Durchführung des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert"
vom 13. bis 20. Mai 2016 in Kassel**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Austragung des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ in der Zeit vom 13. bis 20. Mai 2016 in Kassel zu.
2. Als gastgebende Stadt stellt die Stadt Kassel dem Deutschen Musikrat eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von insgesamt 175.000 € zur Verfügung.
3. Die Zuwendung wird anteilig mit 55.000 € im Jahr 2015 und mit 120.000 € im Jahr 2016 aus dem Kulturetat (Kostenstelle 410 00 105, Sachkonto 686 9000) finanziert.“

Begründung:

Der Deutsche Musikrat ist auf die Stadt Kassel mit der Bitte zugekommen, Kassel 2016 zum Austragungsort des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ zu erklären. Dem möchte die Stadt Kassel als eine Stadt reichen kulturellen Lebens gerne nachkommen.

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ ist die bundesweit bedeutendste Initiative zur Findung und Förderung musikalischer Begabungen von Kindern und Jugendlichen. Die jungen Musikerinnen und Musiker präsentieren ihr künstlerisches Können zunächst in Regional- und Landeswettbewerben, bevor sich die herausragendsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller 16 Bundesländer sowie deutscher Schulen im Ausland dem Leistungsvergleich im Bundeswettbewerb stellen.

Durch die Einladung zum Bundeswettbewerb erfahren sie eine besondere Anerkennung für die erbrachten Leistungen und haben die Möglichkeit, ihr erarbeitetes musikalisches Programm einem überregionalen Publikum zu Gehör zu bringen. Die Endausscheidung von „Jugend musiziert“ wird jedes Jahr in einer anderen Stadt ausgerichtet.

Die Gesamtkosten des Bundeswettbewerbs belaufen sich auf ca. 900.000 €, daran beteiligen sich unter anderem der Bund, die Deutsche Stiftung Musikleben und die Deutsche Sparkassenorganisation.

Ein Anteil von jeweils 175.000 € wird vom gastgebenden Bundesland und der gastgebenden Stadt erwartet. Das Land Hessen hat seinen Anteil zugesagt und im Landeshaushalt veranschlagt.

Der städtische Anteil soll aus Mitteln des Kulturetats der Jahre 2015 und 2016 finanziert werden. Davon entfallen auf das Haushaltsjahr 2015 Mittel in Höhe von 55.000 € und 80.000 € auf den Haushalt 2016. Weitere 40.000 € sollen durch die Einwerbung von Drittmitteln/Sponsorengeldern finanziert werden.

Dem gegenüber stehen städtische Einnahmen in 2016 aus der Vermietung von städtischen Räumlichkeiten, insbesondere in Schulen und Einrichtungen des Kulturamtes.

Durch die Austragung des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ wird die Stadt Kassel die Gelegenheit haben, ihre Bedeutung als national wichtige Kulturstadt auszubauen.

Der Magistrat hat diese Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung in seiner Sitzung am 12. Oktober 2015 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.17.1872

14. Oktober 2015
1 von 2

Bewerbung um die "Kulturhauptstadt Europa 2025"

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Prüfung einer Bewerbung zur ‚Kulturhauptstadt Europa 2025‘ durch die Verwaltung. Die Ergebnisse der Prüfung sollen bis zum Herbst 2016 vorliegen und Grundlage für eine Beschlussfassung über ein mögliches Bewerbungsverfahren Kassels sein.“

Begründung:

Die Europäische Union verleiht seit 1985 jährlich den Titel „Kulturhauptstadt Europa“ und zeichnet damit Städte aus, die durch ihr kulturelles und kreatives Potential herausstechen und es gleichzeitig verstehen, Europa in seiner Vielfalt sowie kulturellen Einheit zu repräsentieren.

Im Jahr 2025 wird zum vierten Mal in der Geschichte der Initiative Deutschland einen Vertreter stellen. Der Titel hierfür wird im Jahr 2018 ausgeschrieben und im Jahr 2020 beschieden.

Aufbauend auf den Erfahrungen aus der ersten Bewerbung Kassels um die „Kulturhauptstadt Europa 2010“ soll geprüft werden, welche Chancen und Risiken mit einer nochmaligen Bewerbung für Stadt und Region verbunden sind. Dabei sollte der Aspekt der Nachhaltigkeit kulturpolitischer Initiativen, wie er von der Europäischen Union zunehmend gefordert wird, besondere Berücksichtigung finden.

Die Bewerbung um die „Kulturhauptstadt Europa 2025“ bietet der Stadt Kassel nicht nur die Möglichkeit ihre kulturellen Schätze und Potentiale international zu präsentieren sowie neue Kräfte, Ideen, Projekte und damit neue kulturpolitische Ziele für die nächsten Jahre zu entwickeln. Vielmehr ist die Bewerbung – im Sinne der Europäischen Union – als weitreichendes Stadtentwicklungsprojekt zu verstehen, das Kultur als Mittel zur gesamtstrukturellen Veränderung und als einen Meilenstein in einer langjährigen von Aufschwung geprägten Phase versteht.

Der Magistrat hat diese Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung in seiner Sitzung am 12. Oktober 2015 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.17.1784

30. Juni 2015
1 von 1

**Musikakademie in der Stadt Kassel "Louis Spohr" durch langfristiges
Raumkonzept sichern**

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2016 ein langfristiges Konzept zum Standort und den Arbeitsbedingungen für die Musikakademie der Stadt Kassel "Louis Spohr" vorzulegen.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
info@fdp-fraktion-kassel.de
www.FDP-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.17.1852

1. Oktober 2015
1 von 1

Tapetenmuseum

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

Liegen dem Magistrat Erkenntnisse darüber vor, ob das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst noch beabsichtigt, das Tapetenmuseum, sei es durch einen Neubau oder Umbau, wieder zu eröffnen?

- a. Wenn ja, wo, zu welchen Kosten und wann wird mit Baubeginn bzw. Fertigstellung gerechnet?
- b. Wenn nein, wird die Stadt Kontakt mit dem Ministerium aufnehmen, um sich für die Realisierung einer Wiedereröffnung einzusetzen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender



Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Postfach 3260 · 65022 Wiesbaden

Kulturamt der Stadt Kassel
Obere Königsstr. 8
34117 Kassel

Aktenzeichen II 2.1 232/30.001
Bearbeiter/in Fr. v. Dolsperg
Durchwahl 0611-32 3352
Fax
E-Mail Edda.DoleischvonDolsperg@HMWK.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom 07.10.2015
Datum 19. Oktober 2015

Deutsches Tapetenmuseum
Ihr Schreiben vom 07. Oktober 2015

VO 25. KA
20. OKT. 2015
le

410	411	412	413	414	415
416	417	418	419	420	421
WV	AE	RE	SB	ST	TT

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Rhiemeier,

mit o.g. Schreiben übersandten Sie eine Anfrage der FDP-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Kassel an den Magistrat mit der Bitte um Rückäußerung zum Sachstand.

Dem Verein Deutsches Tapetenmuseum e.V. wurde mitgeteilt, dass der VGH-Standort für die Unterbringung der Tapetensammlung und deren angemessene Präsentation nach wie vor verfolgt wird. Aktuell finden Gespräche mit dem Hessischen Finanzministerium statt.

Zurzeit wird an einem konkreten Konzept für diesen Standort gearbeitet. Kostenaussagen können noch nicht getroffen werden. In jedem Fall ist die Durchführung eines Planungswettbewerbs vorgesehen, an dem auch die Stadt beteiligt werden soll.

Der VGH räumt nach meiner Kenntnis das Gebäude frühestens Mitte 2017.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

K. W. W. 1
Worms

Herrn
Ministerpräsident Volker Bouffier MdL
Hessische Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Str.1

65183 Wiesbaden

18. Juni 2015

Sammlung Verein Deutsches Tapetenmuseum Vertragliche Verpflichtung des Landes Hessen zur Präsentation der Sammlung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

aus Sorge um die Zukunft der weltweit bedeutendsten Sammlung historischer Tapeten wenden wir uns heute an Sie.

Das Deutsche Tapetenmuseum wurde 1923 mit 9.000 Exponaten gegründet und war seitdem in Kassel beheimatet, zuletzt im Hessischen Landesmuseum. Im Laufe der Zeit ist der Bestand auf 23.000 Objekte angewachsen. Seit Gründung in privater Trägerschaft, übernahm das Land Hessen 1993 die Verantwortung, um den Fortbestand des Museums zu sichern. Die Sammlung selbst gehört weiterhin dem Verein Deutsches Tapetenmuseum e.V..

Seit Beginn der Renovierungsarbeiten des Hessischen Landesmuseums – mittlerweile über sieben Jahre – ist das Tapetenmuseum geschlossen. In den letzten 20 Jahren gab es diverse Umzugsvorhaben.

Seit 2014 wird das Gebäude des Verwaltungsgerichtshofs Kassel (VGH) als neuer Standort favorisiert, da dieser ab 2017 in das neue Fachjustizzentrum Kassel umziehen soll. Auf der Arbeitsebene der Ministerien wird dieser Standort als ideale Lösung für das Tapetenmuseum angesehen. Für den damit verbundenen Neu-/ Umbau wurde uns folgender grober Zeitplan genannt:

2015 politische Entscheidung, Einstellung ins Budget 2016ff.
2016 Architektenwettbewerb / Einstellung in Haushalt
2017 Auszug der Gerichte, Planungsmittel stehen bereit
2018 Baubeginn, Baumittel stehen bereit

Nun liegt es an den politischen Entscheidungen, dass der VGH die neue Heimat des Tapetenmuseums wird. Wir bitten Sie, sich dafür einzusetzen, dass das Tapetenmuseum in Kassel bleiben kann und dass die Mittel für eine Neueröffnung am VGH-Standort zur Verfügung gestellt werden.

../2


Vor diesem Hintergrund möchten wir daran erinnern, dass sich das Land Hessen in dem Übernahmevertrag von 1993 verpflichtet, „die ihm vom Verein leihweise überlassenen Objekte in ihrer Gesamtheit in den bisherigen Räumen zu belassen oder an einem anderen geeigneten Ort mit vom Umfang her vergleichbaren Räumlichkeiten auszustellen und die Objekte im Rahmen des üblichen Museumsbetriebs der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“.

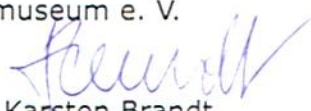
Wir bitten Sie deshalb um konkrete Realisierungsdaten zum neuen Standort des Deutschen Tapetenmuseums. Wo und wann kann der Museumsbetrieb wieder aufgenommen werden? Wann werden politische Entscheidungen getroffen und Mittel zur Verfügung gestellt? Sollte in der Stadt Kassel kein geeigneter Standort zu finden sein, würde der Verein ~~würde~~ gerne auch daran mitarbeiten, einen neuen Standort (z.B. Frankfurt) zu suchen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der Verein planen muss und deshalb eine Information bis spätestens Ende September von Ihnen benötigt. Sie, Herr Ministerpräsident, sprachen anlässlich einer Veranstaltung gegenüber Herrn Eitel von dem Tapetenmuseum als einer „Herzensangelegenheit“. Um nichts anderes geht es uns auch.

Besten Dank im Voraus und freundliche Grüße,

Verein Deutsches Tapetenmuseum e. V.


Ulfrich Eitel
1. Vorsitzender


Karsten Brandt
2. Vorsitzender

PS: Als kleine Erinnerung an die Pracht der momentan im Depot eingelagerten Tapeten überreichen wir Ihnen das Buch „Die Geschichte der Tapete“, verfasst von Frau Dr. Sabine Thümmler, der vorherigen Museumsleiterin.

Gleichlautenden Brief erhalten:
Frau Ministerin Kühne-Hörmann
Herr Minister Rhein
Herr Minister Schäfer



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
info@fdp-fraktion-kassel.de
www.FDP-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.17.1857

6. Oktober 2015
1 von 1

documenta-Zentrum

Anfrage

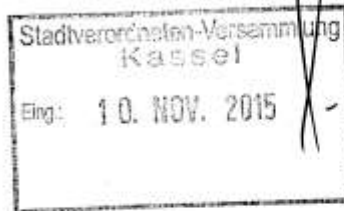
zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

Gibt es neue Pläne für den Standort eines documenta-Zentrums, in dem alle documenta relevanten Institutionen örtlich zusammengefasst werden können?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender



Ausschuss für Kultur am 3. November 2015

documenta-Zentrum

Vorlage-Nr.: -101.17.1857-

Fragesteller: Frank Oberbrunner

Gibt es neue Pläne für den Standort eines documenta-Zentrums, in dem alle documenta relevanten Institutionen örtlich zusammengefasst werden können?

Wie bereits bekannt, liegen verschiedene Machbarkeitsstudien für ein documenta Zentrum vor. Die Stadtverordnetenversammlung hatte sich seinerzeit dafür ausgesprochen, mittelfristig den Standort Kulturhaus Dock 4 auszubauen (s. Beschluss vom 25. Januar 2010).

Zum Aufbau des documenta Instituts ist mit der Universität vereinbart worden, dass die ab 2016 neu eingestellten wiss. Mitarbeiter/innen an der Universität Räume beziehen können. Für den Ausbau des documenta Archivs wird aktuell an einem Anforderungsprofil gearbeitet. Danach bildet sich ab, welche räumlichen Voraussetzungen zur Umsetzung gegeben sein müssen.

In dem Koalitionsvertrag der hessischen Landesregierung ist bereits festgehalten, dass der Betrieb und die notwendigen investiven Maßnahmen unter Einbindung des Bundes und privater Sponsoren erfolgen sollen (s. Anlage der Stadtverordnetenversammlung 101.16.1552 vom 25. Januar 2010 „Empfehlungen der vom Lenkungsausschuss Museumslandschaft eingesetzten Arbeitsgruppe documenta“).



Bertram Hilgen
Oberbürgermeister